

42 - 1.03.2007

# Bestmögliches für Schüler

Marianne Grosse: Eltern-Konzept bei Regionaler Schule berücksichtigen

hol./red. NACKENHEIM/  
OPPENHEIM „Im Interesse  
der Schüler soll auch am neu  
geplanten Standort der Regionalen  
Schule in Oppenheim  
das bestmögliche Konzept umgesetzt  
werden. Dabei sollen  
möglichst viele gute Aspekte  
und pädagogische Ansätze aus  
der Arbeit der Regionalen  
Schule in Nackenheim übernommen  
werden.“ Das Ziel bestehe  
darin, unter intensiver  
Einbindung der Hauptschule  
in Oppenheim das bestmögliche  
schulische Angebot für die  
Schüler zu erarbeiten.

„Alle Beteiligten sind sich einig,  
dass natürlich auch Kompromisse  
gefunden werden

müssen“, so lautet das vorläufige  
Fazit eines Gespräches der  
SPD-Landtagsabgeordneten  
und Vorsitzenden der SPD-  
Kreistagsfraktion, Marianne  
Grosse, mit Vertretern der Eltern  
und Lehrer der Regionalen  
Schule Nackenheim sowie  
der Schulleitung. Das von den  
Eltern erarbeitete Konzept  
wurde erörtert. Diese sieht eine  
komplette Verlagerung der  
Nackenheimer Schule nach  
Oppenheim vor.

Es sei begrüßenswert, dass  
sich die Eltern, Lehrer und die  
Schulleitung so konstruktiv an  
der Schulentwicklung beteiligten.  
„Die Vorschläge der Eltern  
halte ich für gut“, erklärt Gros-

se. „Nun müssen wir sehen,  
dass davon möglichst viel umgesetzt  
werden kann.“ Die Janusz-Korczak-  
Schule in Nackenheim habe über  
viele Jahre exzellente Arbeit geleistet,  
davon sollten die Schüler der  
geplanten Regionalen Schule in  
Oppenheim profitieren.

An diesem Freitag wird der  
Staatssekretär im Bildungsministerium,  
Michael Ebling, die Regionale  
Schule in Nackenheim besuchen  
und über das erarbeitete Konzept  
diskutieren. „Ich hatte es ihm  
vor Wochen überreicht und bin  
froh, dass er die Schule besuchen  
möchte, um mit Beteiligten zu  
reden“, erklärt Grosse.